

# Ein Buch aufklärender Mahnung, tiefsittlichen, erschütternden Gehalts!

In Kürze erscheint:

Ⓛ *Es fiel ein Reif*  
in der  
*Frühlingsnacht...*

*Erinnerungen und Tagebuchblätter*

Geheftet M. 2.-, gebunden M. 3.-

Die beste Charakteristik, die wir dem interessanten, packenden Werke geben können, enthält das Vorwort, das die Herausgeberin dem Buche voransetzt:

Unter der Hinterlassenschaft, die ich für meine arme Schülerin nach ihrem beklagenswert frühen Tod zu sichten hatte, fand ich diese Blätter mit ihren Aufzeichnungen. Der erschütternde Inhalt spricht für sich.

Angelesen übergab ich das Manuskript ihrem Gatten, und nach kurzer Zeit kam er erregt zu mir: „Lesen Sie das, lesen Sie“, bat er mich eindringlich, „Jetzt ist mir vieles verständlich, was mir früher im Charakter meiner armen Leonor ganz unbegreiflich war. Sie, mit ihren wunderbaren Fähigkeiten, ihrer Herzengüte, ihrer echten Weiblichkeit, ist systematisch verdorben worden! Ihre unglückliche Eigenart darf man nicht ihr zum Vorwurf machen, sondern ihre Umgebung ist dafür verantwortlich. Diese Aufzeichnungen müßten herausgegeben werden, allen Eltern zur Warnung; sie würden daraus ersehen, daß sie nicht vorsichtig genug sein können in der Wahl derjenigen, in deren Hände sie das Formen der Seelen der heranwachsenden Jugend legen“. Ich habe nun nach reiflicher Überlegung diese Aufgabe übernommen. Mit Ausnahme ihres eigenen Vornamens, der ein Teil ihrer Persönlichkeit war, habe ich alle Namen

abgeändert. Vielleicht kann ich damit auch das, was ich selbst in Unwissenheit gefehlt habe, an ihr wieder gut machen, indem ich ihr Andenken vor Vorwürfen bewahre. Wenn ich die Tatsachen früher gewußt hätte, ihr Seelenleben besser gekannt, wäre vielleicht manches anders gekommen, denn während der Jahre ihres Pensionslebens und auch in der späteren Zeit unseres Zusammenlebens war ich es, die den größten Einfluß auf sie hatte. Zu mir rettete sie sich, wenn sie ihrer Freundinnen überdrüssig wurde, und in meinem kleinen Stübchen saß sie unzähligmale und lauschte selbstvergessen meinem Spiel.

Gewiß hätte ich sie vor schlechten Einflüssen besser bewahren können, wenn ich mich mehr um die Gedankenwelt der jungen Mädchen auch außerhalb der Unterrichtszeit bekümmert, mich mehr mit ihnen befaßt hätte. Vor dem verderblichen Einfluß, den jenes raffinierte, selbstsüchtige Wesen, durch das sie zugrunde ging, auf sie ausübte, habe ich sie allerdings oft instinktiv gewarnt, aber auch hier ahnte ich nicht, verstand ich nicht, wie tief ihre verderbliche Leidenschaft zu ihr wurzelte.

## Ein Buch zur Warnung.

Dem Sortiment wird hier ein Buch geboten, das berechtigte Aussicht in sich birgt, bei einiger Verwendung großen Absatz zu erzielen.

Berlin W. 30  
Berchtesgadenerstraße 34.

Hesperus-Verlag  
G. m. b. H.